


**GEMEINDE
FREIENFELD**

 I-39040 Freienfeld (BZ)
Trens, Rathausplatz Nr. 1

**COMUNE
CAMPO DI TRENS**

 I-39040 Campo di Trens (BZ)
Trens, Piazza Municipio n. 1

PROVINZ BOZEN

PROVINCIA DI BOLZANO

 Tel. 0472 647 115 – Fax 0472 647 502
 e-mail: info@gemeinde.freienfeld.bz.it PEC: freienfeld.campoditrens@legalmail.it e-mail: info@comune.campoditrens.bz.it
**Beschlussniederschrift
des Gemeindeausschusses**
**Verbale di deliberazione
della Giunta comunale**

PROT.NR.

SITZUNG VOM - SEDUTA DEL

UHR - ORE

17.09.2026

19:00

Nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz über die Gemeindeordnung enthaltenen Formschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeindeausschusses einberufen.

Anwesend sind:

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente Legge Regionale sull'Ordinamento dei Comuni, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle adunanze, i componenti di questa Giunta comunale.

I presenti sono:

	Assenti giustific.	Abwesend entschuld.	Assenti ingiustific.	Abwesend unentsch.	Fern- zugang	Accesso remoto.
VERENA ÜBEREGGER						
ZENO FREI					X	
STEFANIE EISENDLE	X					
ANDREAS STAFLER						
ALFRED REICHSIGL	X					

Beistand leistet die Gemeindesekretärin

Assiste la Segretaria Comunale

Monica Willeit

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt

Constatato che il numero degli intervenuti è sufficiente per la legalità dell'adunanza

Verena Überegger

in der Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet. Der Ausschuss behandelt folgenden

nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta. La Giunta passa alla trattazione del seguente

GEGENSTAND**OGGETTO**

**Endgültige Genehmigung der Abänderung des Wieder-
gewinnungsplanes für die Wohnbauzone A/1 - histori-
scher Ortskern "Trens" - 6. Abänderung gemäß Art.
60 des L.G. Nr. 9/2018 (Rainer Katrin)**

**Approvazione definitiva della modifica al piano di re-
cupero per la zona residenziale A/1 - centro storico
"Trens" - 6° modifica in base all'art. 60 della L.P. n.
9/2018 (Rainer Katrin)**

Endgültige Genehmigung der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone A/1 - historischer Ortskern "Trens" - 6. Abänderung gemäß Art. 60 des L.G. Nr. 9/2018 (Rainer Katrin)

Der Gemeindevausschuss

Im Sinne des Art. 65 des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino Südtirol, Regionalgesetz vom 03.05.2018, Nr. 2, verlässt der Gemeindevereferent, Alfred Reichsigl, den Saal und nimmt weder an der Diskussion noch an der Beschlussfassung teil.

Vorausgeschickt,

- dass mit Beschluss der Landesregierung Nr. 7030 vom 22.12.1997, veröffentlicht im Amtsblatt der Region am 03.03.1998, der überarbeitete Bauleitplan der Gemeinde Freienfeld genehmigt worden ist und nach Ablauf der Zehnjahresfrist wiederum mit Ratsbeschluss Nr. 5 vom 23.02.2018 wieder bestätigt wurde;

- dass mit Beschluss der Landesregierung Nr. 327 vom 30.04.2019 die grafische Angleichung von Landschafts- und Bauleitplan, einschließlich der Vereinheitlichung der Durchführungsbestimmungen im Sinne des Landesgesetzes Nr. 13 vom 11.08.1997, Art. 133, Absatz 3 erfolgt ist und diese endgültig mit Dekret des zuständigen Landesrates Nr. 16156 vom 10.09.2019 genehmigt wurde;

- dass im oben genannten Bauleitplan für die Wohnbauzone A/1 – historischer Ortskern „Trens“, die Erstellung eines Wiedergewinnungsplanes vorgeschrieben wird;

Festgehalten,

- dass mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 37 vom 13.12.2001 bzw. Beschluss der Landesregierung Nr. 2458 vom 08.07.2002 der Wiedergewinnungsplan der Wohnbauzone A/1 „Trens“ mit Änderungen von Amts wegen genehmigt wurde;

- dass der Gemeindevausschuss mit Beschluss Nr. 30 vom 22.01.2026 den Entwurf der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone A/1 – historischer Ortskern „Trens“ – 6. Abänderung, gemäß Art. 60 des L.G. Nr. 9/2018 genehmigt hat;

Festgestellt, dass die beantragte Abänderung folgende Maßnahme beinhaltet, welche im Auftrag der Frau Rainer Katrin von Dr. Arch. Gamper Helmut am 01.10.2024, Prot. Nr. 0014981 ausgearbeitet wurde, betreffend die Mindesteingriffseinheiten 33:

- das bestehende Bauvolumen soll auf das bestehende Bauernhaus und auf zwei weitere kleinere Volumen aufgeteilt werden;

mit der im technischen Bericht angeführten Begründung;

Vorausgeschickt, dass die Gemeindekommission für Raum und Landschaft den Antrag um Abänderung des Wiedergewinnungsplanes betreffend die Mindesteingriffseinheit 33 in der Sitzung vom 11.03.2025 einstimmig positiv (einschließlich dem positiven Gutachten des Sachverständigen für Landschaft) mit folgenden Auflage begutachtet hat:

- Die angegebenen Höhen im Rechtsplan sollen auf das

Approvazione definitiva della modifica al piano di recupero per la zona residenziale A/1 - centro storico "Trens" - 6° modifica in base all'art. 60 della L.P. n. 9/2018 (Rainer Katrin)

La Giunta Comunale

Ai sensi dell'art. 65 del Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, Legge Regionale del 03.05.2018, n. 2, abbandona l'assessore, Alfred Reichsigl, la sala e si astiene sia dalla discussione e sia dalla deliberazione.

Premesso,

- che con delibera della Giunta provinciale n. 7030 del 22.12.1997, pubblicata nel bollettino ufficiale della Regione il 03.03.1998, è stato approvato il rielaborato piano urbanistico del Comune di Campo di Trens, e decorso il decennio dall'entrata in vigore è stato nuovamente riconfermato con delibera del Consiglio n. 5 del 23.02.2018;

- che con delibera della Giunta Provinciale n. 327 del 30.04.2019 è stata attuata l'armonizzazione grafica del piano paesaggistico e del piano urbanistico compreso l'unificazione delle norme di attuazione ai sensi della Legge Provinciale n. 13 del 11.08.1997, art. 133, comma 3, e approvato definitivamente con il decreto dell'assessore competente n. 16156 del 10.09.2019;

- che nel suddetto piano urbanistico, per la zona residenziale A/1 – centro storico „Trens“ è prescritta la redazione di un piano di recupero;

Constatato,

- che con delibera del Consiglio comunale n. 37 del 13.11.2001 risp. delibera della Giunta Provinciale n. 2458 del 08.07.2002, è stato approvato il piano di recupero della zona residenziale A/1 “Trens” con modifiche d'ufficio;

- che la Giunta Comunale con delibera n. 30 del 22.01.2026 ha approvato la proposta di modifica al piano di recupero per la zona residenziale A/1 – centro storico “Trens” - 6. modifica in base all'art. 60 della L.P. 9/2018;

Constatato, che la richiesta di modifica riguarda il seguente provvedimento, quali sono stati elaborati su incarico del committente signora Rainer Katrin dal dott. arch. Gamper Helmut il 01.10.2024, n. prot. 0014981, riguardante l'unità minima d'intervento 33:

- il volume edificabile esistente sarà suddiviso tra l'attuale cassa rurale e altri due volumi di minore grandezza;

con la motivazione fornita nella relazione tecnica;

Premesso che la Commissione Comunale per il territorio e paesaggio ha esaminato la modifica più volte e che nella nella seduta del 11.03.2025 ha espresso all'unanimità (compreso il parere favorevole dell'esperto in materia di paesaggio) un parere favorevole con le seguenti prescrizioni:

- Le altezze indicate nel piano normativo devono essere

notwendige Ausmaß gemäß Bebauungsvorschlag reduziert werden.

- Die Zufahrt des Areals muss geklärt werden. Dafür müssen die entsprechenden Realrechte und das Eigentum nachgewiesen werden.

- Die Beschattung der angrenzenden Gebäude muss nachgewiesen werden. Dabei sollen die 4 Jahreszeiten, Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, eingebunden werden. Insbesondere soll der Nachweis sich auf den kürzesten und längsten Tag beziehen.

- Zudem muss der Nachweis mit dem Umweltvorbericht für die Feststellung der SUP-Pflicht (strategischen Umweltprüfung) und Kompatibilitätsprüfung gemäß geltenden Gefahrenzonenplan vervollständigt werden.

Festgestellt, dass der Umweltbericht zusammen mit den überarbeiteten Unterlagen mit Schreiben vom 22.04.2025, Prot. Nr. 0009880, bei der Gemeinde eingereicht und in der Sitzung der Gemeindekommission vom 06.08.2025 begutachtet wurde, wobei festgestellt wurde, dass die gegenständliche Abänderung keiner SUP zu unterziehen ist;

Festgestellt, dass mit den weiteren technischen Unterlagen, erhalten am 23.12.2025, Prot. Nr. 0017762 bzw. Zusammenfassung Prot. Nr. 0003824 den Auflagen der Gemeindekommission für Raum und Landschaft nachgekommen wurde;

Festgestellt, dass die Abänderung des Wiedergewinnungsplanes mit der Kompatibilitätsprüfung ausgearbeitet von Dr. Tötsch Erwin, unterschrieben am 22.04.2025, vervollständigt wurde und unter der Berücksichtigung der angeführten Auflagen die Kompatibilität für das geplante Vorhaben gegeben ist;

Festgestellt,

- dass vorab im Sinne von Art. 60, Abs. 2 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) die Bevölkerung mittels Kundmachung auf der Homepage der Gemeinde und Gemeindeapp „Gem2GO“ über die geplante Genehmigung der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes informiert worden ist;

- dass der Entwurf zur Abänderung des Wiedergewinnungsplanes gemäß Art. 60 des geltenden Landesgesetzes Raum und Landschaft für die Dauer von 30 aufeinanderfolgenden Tagen im Bürgernetz der Autonomen Provinz Bozen veröffentlicht wurde und im Bauamt der Gemeinde zur öffentlichen Einsichtnahme hinterlegt war und zwar vom 29.01.2026 bis zum 27.02.2026;

- dass die unmittelbaren Anrainer mit Schreiben vom 26.01.2026, Prot. Nr. 0004085 von der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes informiert wurden;

- dass während der Veröffentlichungsfrist in der Gemeinde drei Einwände eingereicht wurden;

1. Einwand Prot. Nr. 0008302 vom 26.02.2026: Der derzeit gültige Wiedergewinnungsplan sieht die Sanierung des bestehenden Bauernhauses mit einem Volumen von 2.521 m³ sowie die Errichtung eines neuen Gebäudes mit einem Volumen von 1.050 m³ und einer mittleren Gebäudehöhe von 6,50 m vor.

ridotte alla misura necessaria in base alla proposta edificatoria.

- L'accesso all'area deve essere chiarito. A tal fine devono essere dimostrati i relativi diritti reali e la titolarità della proprietà.

- L'ombreggiamento degli edifici adiacenti deve essere dimostrato, includendo le quattro stagioni (primavera, estate, autunno e inverno). In particolare, la verifica deve riferirsi al giorno più corto e al giorno più lungo dell'anno.

- Inoltre, la documentazione deve essere completata con il rapporto ambientale preliminare ai fini della determinazione dell'assoggettabilità alla VAS (Valutazione Ambientale Strategica) e con la verifica di compatibilità ai sensi del vigente piano delle zone di pericolo.

Constatato che il rapporto ambientale preliminare, unitamente alla documentazione revisionata, è stata presentata al Comune con nota del 22.04.2025, prot. n. 0009880, ed è stata esaminata dalla Commissione comunale nella seduta del 06.08.2025, nella quale è stato accertato che la modifica in oggetto non è soggetta a procedura di VAS Constatato che il rapporto

Constatato che con l'ulteriore documentazione tecnica, ricevuta il 23.12.2025, n. prot. 0017762 ovvero sintesi dei documenti n. prot. 0003824 sono stati seguiti le prescrizioni della Commissione Comunale per il territorio e paesaggio.

Constatato che la modifica del piano di recupero è stata completata con la verifica di compatibilità idraulica e idrogeologica redatta dal dott. Tötsch Erwin, firmata il 22.04.2025, e tenendo conto delle condizioni elencate è fornita la compatibilità per il progetto proposto;

Constatato;

- che in anteprima ai sensi dell'art. 60, comma 2 della Legge Provinciale del 10.07.2018, n. 9 (Territorio e Paesaggio) è stata informata la popolazione della proposta di modifica del piano di recupero tramite avviso sul sito ufficiale del Comune e applicazione comunale "Gem2Go".

- che ai sensi dell'art. 60 della vigente Legge Provinciale Territorio e paesaggio, la proposta di modifica del piano di attuazione è stata pubblicata nella rete civica della Provincia Autonoma di Bolzano e depositata per essere visionata al pubblico presso l'ufficio tecnico del Comune per la durata di 30 giorni consecutivi e precisamente dal 29.01.2026 fino al 27.02.2026 per la visione al pubblico;

- che i confinanti diretti sono stati informati della modifica del piano di recupero con lettera del 26.01.2026, n. prot. 0004085;

- che durante la pubblicazione sono stati presentati tre obiezioni;

1. obiezione prot. n. 0008302 del 26.02.2026: L'attuale piano di recupero vigente prevede il risanamento del maso esistente con un volume di 2.521 m³ nonché la realizzazione di un nuovo edificio con un volume di 1.050 m³ e un'altezza media dell'edificio pari a 6,50 m. La proposta di modifica prevede anch'essa il risanamento

Der abgeänderte Vorschlag sieht ebenfalls die Sanierung des bestehenden Gebäudes vor, ergänzt dies jedoch um die Errichtung von zwei weiteren Gebäuden. Dies wird kritisch hinterfragt, da der Eindruck entsteht, dass das Gesamtvolumen verdoppelt wird, ohne dass der Bebauungsvorschlag auf das im Wiedergewinnungsplan definierte zu verbauende Volumen Bezug nimmt.

Zudem wird darauf hingewiesen, dass lediglich die Gesamtbaumasse in der Mindesteingriffseinheit definiert wurde, ohne eine verbindliche Aussage zur Massenverteilung zu treffen. Dies entspricht nicht den Vorgaben des Wiedergewinnungsplans.

Im technischen Bericht wird eine Diskrepanz von 280 m³ zum bestehenden Volumen angegeben. Offensichtlich wurde hierbei der Punkt „Abbruch ohne Wiederaufbau“, wie im Wiedergewinnungsplan definiert, fälschlicherweise zum Bestandsvolumen gerechnet. Die entsprechenden Erhebungsblätter wurden dabei nicht berücksichtigt und müssen korrekt angewendet werden.

Zudem wird ersucht, Höhen und Koten der neuen Gebäude im Rechtsplan verbindlich festzulegen, um jederzeit Rechtssicherheit bei der Anwendung zu gewährleisten. Auch die Firstrichtung soll im Rechtsplan definiert werden, um der beigelegten Studie zur Beschattung Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich der Zufahrt wird betont, dass der Schulweg während der Bauarbeiten nicht beeinträchtigt werden darf und die Straße während der Bauphase für Anrainer und Schüler uneingeschränkt zugänglich bleibt.

2. Einwand Prot. Nr. 0008336 vom 27.02.2026: Es wird darauf hingewiesen, dass die angrenzenden Liegenschaften nicht im Eigentum der Antragstellerin stehen und in keiner Weise beeinträchtigt werden dürfen.

Hangsicherungsarbeiten bzw. Grubenverbauungen dürfen das Eigentum Dritter nicht verletzen. Zufahrten und Wege müssen während der Bauphase in voller, bestehender Breite befahr- bzw. begehbar bleiben.

Bezüglich der Kubaturen und Volumen wird ergänzt, dass diese unklar definiert wurden und mit dem Bebauungsvorschlag überschritten werden. Die urbanistischen Parameter müssen präzise festgelegt werden, und das Ausmaß der neuen Baulichkeiten ist klar einzugrenzen.

Gleichzeitig wird betont, dass das Dorfbild mit seinem traditionellen und ländlichen Charakter bewahrt werden muss. Die bauliche Umstrukturierung ist harmonisch in das prägnante Dorfzentrum einzufügen.

3. Einwand Prot. Nr. 0008385 vom 27.02.2026: Es wird festgehalten, dass die Abänderung eine einseitige Begünstigung darstellt, die sich negativ auf das angrenzende Gebäude auswirkt. Die Abänderung liegt nicht im öffentlichen Interesse, und die Gründe des öffentlichen Interesses sind in nachvollziehbarer Weise nicht dargelegt. Einzelne Eigentümer dürfen durch die Abänderung nicht bevorzugt werden, noch darf dies zum Nachteil anderer Eigentümer der Zone geschehen, insbesondere:

- Verschärfung der Wassergefahr für die Bp. 31 K.G. Trens;
- Einschränkung notwendiger öffentlicher Infrastrukturen aufgrund geringerer unterirdischer Abstände zu den öffentlichen Straßen;
- Eingriff in die Privatsphäre, z. B. durch neue Fenster an der Grenze zur Bp. 31;

Durch die Abänderung des Wiedergewinnungsplans wird zudem die Möglichkeit einer weiteren Versiegelung der

dell'edificio esistente, integrandolo tuttavia con la costruzione di altri due edifici. Tale proposta viene valutata criticamente, poiché si ha l'impressione che il volume complessivo venga raddoppiato senza che la proposta edificatoria faccia riferimento al volume edificabile definito nel piano di recupero.

Inoltre, si evidenzia che è stata definita unicamente la cubatura complessiva nell'unità minima d'intervento, senza una dichiarazione vincolante relativa alla distribuzione delle masse. Ciò non corrisponde alle prescrizioni del piano di recupero.

Nella relazione tecnica viene indicata una discrepanza di 280 m³ rispetto al volume esistente. Evidentemente, il punto "demolizione senza ricostruzione", come definito nel piano di recupero, è stato erroneamente conteggiato come volume esistente. I relativi elaborati di rilievo non sono stati considerati e devono essere applicati correttamente.

Si richiede inoltre di definire in modo vincolante nel piano normativo le altezze e le quote dei nuovi edifici, al fine di garantire in ogni momento certezza giuridica nell'applicazione. Anche l'orientamento del colmo del tetto dovrà essere definito nel piano normativo, così da tenere conto dello studio allegato relativo all'ombreggiamento.

Per quanto riguarda l'accesso, si sottolinea che il percorso scolastico non dovrà essere compromesso durante i lavori di costruzione e che la strada dovrà rimanere pienamente accessibile ai residenti e agli studenti per tutta la durata del cantiere.

2. obiezione prot. n. 0008336 del 27.02.2026: Si evidenzia che le proprietà confinanti non appartengono alla richiedente e non devono essere compromesse in alcun modo.

Gli interventi di consolidamento del pendio e/o le opere di contenimento degli scavi non devono compromettere la proprietà di terzi. Gli accessi e i percorsi devono rimanere transitabili e percorribili durante la fase di costruzione mantenendo integralmente l'attuale larghezza esistente.

Per quanto riguarda le cubature e i volumi, si aggiunge che questi sono stati definiti in modo poco chiaro e risultano superati dalla proposta edificatoria. I parametri urbanistici devono essere stabiliti con precisione e l'entità delle nuove costruzioni deve essere chiaramente delimitata.

Allo stesso tempo si sottolinea che l'immagine del paese, con il suo carattere tradizionale e rurale, deve essere preservata. La riorganizzazione edilizia deve inserirsi armoniosamente nel caratteristico centro del paese.

3. obiezione prot. n. 0008385 del 27.02.2026: Si rileva che la modifica rappresenta un vantaggio unilaterale che incide negativamente sull'edificio confinante. La modifica non risponde all'interesse pubblico e le relative motivazioni di interesse pubblico non sono state espone in modo comprensibile e verificabile. Singoli proprietari non devono essere favoriti attraverso la modifica, né ciò deve avvenire a discapito di altri proprietari della zona, in particolare per quanto riguarda:

- l'aumento del rischio idrico per la p.ed. 31 C.C. Trens;

- la limitazione delle necessarie infrastrutture pubbliche a causa delle minori distanze interrato rispetto alle strade pubbliche;

- l'interferenza con la privacy, ad esempio mediante nuove finestre sul confine con la p.ed. 31;

Inoltre, attraverso la modifica del piano di recupero viene creata la possibilità di un'ulteriore impermeabilizzazione

Flächen geschaffen, ohne die Leistungsfähigkeit der bestehenden Infrastrukturen nachzuweisen.

Nach Einsichtnahme in die Stellungnahme der Antragstellerin vom 08.04.2026, Prot. Nr. 0009742 und überarbeiteten Unterlagen vom 07.05.2026, Prot. Nr. 0010872 zu den obgenannten Einwände;

Zum eingebrachten Einwand nimmt man wie folgt Stellung:

zu Einwand 1:

Die ursprünglichen Vorgaben des Wiedergewinnungsplanes orientieren sich im Wesentlichen an der historischen Hofstruktur, ohne dabei Aspekte wie zeitgemäße Nutzbarkeit, funktionale Anordnung, Ausrichtung und Wohnqualität näher zu berücksichtigen. Durch die Aussiedlung des Hofes ergibt sich nunmehr die Möglichkeit, die überbaubaren Flächen neu zu ordnen und dadurch eine zeitgemäße und funktionalere Wohnnutzung zu ermöglichen. Die bestehende Gebäudestruktur ist aufgrund ihrer Grundrissgestaltung für eine zeitgemäße Wohnnutzung nur bedingt geeignet, insbesondere hinsichtlich Belichtung, Ausrichtung und der daraus resultierenden Wohnqualität.

Das im geltenden Wiedergewinnungsplan vorgesehene Gesamtvolumen wird dabei keinesfalls überschritten, sondern lediglich innerhalb des Planungsgebietes neu verteilt. Die zum Abbruch vorgesehenen Baulichkeiten werden abgetragen; die dadurch freiwerdende Baumasse kann im Rahmen der Neuordnung wiederverwendet werden. Dies geht eindeutig aus den entsprechenden Erhebungsblättern des Wiedergewinnungsplanes hervor. Gleichzeitig wurde der Rechtsplan überarbeitet und das zulässige Volumen den einzelnen Baukörpern konkret zugeordnet. Dabei wurden insbesondere die maßgeblichen Gebäudehöhen, sowohl die absolute Gebäudehöhe als auch die mittlere Gebäudehöhe, eindeutig festgelegt. Die konkrete Einfügung der Baukörper in die bestehende Umgebung kann im Rahmen des Einreichprojektes entsprechend nachgewiesen und beurteilt werden.

Der bestehende Schulweg darf, wie bereits mehrfach festgehalten, durch die vorgesehenen Arbeiten in keiner Weise beeinträchtigt werden. Insbesondere muss die Befahrbarkeit bzw. Benutzbarkeit des Weges während der Durchführung der Arbeiten jederzeit gewährleistet bleiben und darf nicht unterbrochen werden.

zu Einwand 2:

Die Umsetzung des Wiedergewinnungsplanes hat unter Wahrung der Rechte und Interessen der angrenzenden Grundeigentümer zu erfolgen. Insbesondere dürfen Hangsicherungsmaßnahmen, Baugrubensicherungen und sonstige für die Durchführung der Bauarbeiten erforderliche Maßnahmen nicht zu einer Beeinträchtigung oder Verletzung fremder Eigentumsrechte führen. Ebenso ist sicherzustellen, dass bestehende Zufahrten und Wege während der Bauphase in ihrer derzeitigen Breite und Funktion grundsätzlich erhalten und benutzbar bleiben. Die konkrete Organisation der Baustelle und die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen sind im Zuge der Einreichung des Projektes entsprechend festzulegen. Diese entsprechenden Maßnahmen müssen mit der Vorlage des Einreichprojektes geklärt werden bzw. sein.

Hinsichtlich der beanstandeten Kubaturen und Volumen ist festzuhalten, dass mit der Überarbeitung des

delle superfici, senza dimostrare la capacità delle infrastrutture esistenti di farvi fronte.

Vista la presa di posizione della richiedente dell'08/04/2026, prot. n. 0009742, nonché la documentazione rielaborata del 07/05/2026, prot. n. 0010872, relativa alle suddette obiezioni;

In merito all'obiezione presentata si esprime quanto segue:

all'obiezione 1:

Le prescrizioni originarie del piano di recupero sono sostanzialmente improntate alla struttura storica del maso, senza tuttavia tenere adeguatamente conto di aspetti quali la funzionalità e l'utilizzo secondo le esigenze abitative attuali, la disposizione funzionale degli edifici, il loro orientamento e la qualità abitativa. A seguito del trasferimento del maso, si presenta ora la possibilità di procedere a una nuova organizzazione delle superfici edificabili, consentendo in tal modo un utilizzo abitativo più moderno e funzionale. L'attuale struttura edilizia, in ragione della configurazione planimetrica, risulta solo parzialmente idonea a soddisfare le esigenze di un'abitazione contemporanea, in particolare per quanto riguarda l'illuminazione naturale, l'orientamento degli edifici e la conseguente qualità abitativa.

Il volume complessivo previsto dal vigente piano di recupero non viene in alcun modo aumentato, bensì viene esclusivamente ridistribuito all'interno dell'area oggetto di pianificazione. I fabbricati previsti in demolizione saranno demoliti e la volumetria così resa disponibile potrà essere riutilizzata nell'ambito della nuova organizzazione. Ciò risulta chiaramente dalle relative schede di rilevamento del piano di recupero.

Contestualmente, è stato rielaborato il piano normativo e il volume ammissibile è stato attribuito in modo puntuale ai singoli corpi edificabili. Sono state inoltre definite in modo chiaro le principali altezze degli edifici, sia l'altezza assoluta e sia l'altezza media degli edifici. L'effettivo inserimento dei corpi edificabili nel contesto edilizio circostante potrà essere adeguatamente verificato e valutato nell'ambito del progetto da presentare per il rilascio del titolo abilitativo.

Come già più volte precisato, il percorso scolastico esistente non potrà essere in alcun modo pregiudicato dai lavori previsti. In particolare, dovrà essere garantita in ogni momento, per tutta la durata dei lavori, la percorribilità e l'utilizzabilità del percorso, che non potrà essere interrotto.

all'obiezione 2:

L'attuazione del piano di recupero dovrà avvenire nel rispetto dei diritti e degli interessi dei proprietari degli immobili confinanti. In particolare, gli interventi di consolidamento dei versanti, di messa in sicurezza degli scavi e le altre misure necessarie per l'esecuzione dei lavori non dovranno comportare alcuna compromissione o lesione dei diritti di proprietà di terzi. Dovrà inoltre essere garantito che gli accessi e i percorsi esistenti mantengano, durante la fase di cantiere, per quanto possibile, la loro attuale larghezza e funzionalità e rimangano fruibili. L'organizzazione concreta del cantiere e le necessarie misure di sicurezza dovranno essere definite nell'ambito della presentazione del progetto.

Le relative misure dovranno essere definite e verificate in sede di presentazione del progetto da presentare per il rilascio del titolo abilitativo.

Per quanto riguarda i volumi e le cubature in oggetto di contestazione, si rileva che, con la revisione del piano

Rechtsplanes die zulässige Baumasse den einzelnen Baukörpern konkret zugeordnet und die maßgeblichen urbanistischen Parameter, insbesondere die Gebäudehöhen, eindeutig festgelegt wurden. Das zulässige Gesamtvolumen des geltenden Wiedergewinnungsplanes wird dabei nicht erhöht, sondern im Rahmen der vorgesehenen Neuordnung lediglich auf die einzelnen Baukörper verteilt. Die Abgrenzung und konkrete Ausgestaltung der einzelnen Baukörper erfolgt auf Grundlage der im Rechtsplan festgelegten Parameter und wird im Rahmen des jeweiligen Einreichprojektes entsprechend konkretisiert.

Ziel der Überarbeitung ist nicht eine grundsätzliche Veränderung des traditionellen und ländlich geprägten Charakters des Gebietes, sondern eine zeitgemäße Neuordnung der bestehenden Bebauungsstruktur unter Beibehaltung des festgelegten Gesamtvolumens. Dabei werden die Vorgaben der erhaltenswerten Fassade berücksichtigt. Die konkrete architektonische Gestaltung und die Einfügung der neuen Baukörper in das bestehende Ortsbild sind im Rahmen des Einreichprojektes entsprechend nachzuweisen und es ist Aufgabe der Gemeindekommission diese zu beurteilen.

Zu Einwand 3:

Die gegenständliche Abänderung dient nicht der einseitigen Bevorzugung des Eigentümers, sondern der zeitgemäßen Neuordnung der bestehenden Bebauungsstruktur unter Berücksichtigung der tatsächlichen Gegebenheiten und der städtebaulichen Zielsetzungen des Gebietes. Insbesondere wird das im geltenden Wiedergewinnungsplan vorgesehene Gesamtvolumen nicht erhöht, sondern innerhalb des Planungsgebietes neu geordnet und auf die vorgesehenen Baukörper verteilt. Die Abänderung schafft somit keine zusätzliche Baumasse, sondern ermöglicht eine funktional und gestalterisch zeitgemäßere Anordnung des bereits zulässigen Bauvolumens.

Die Aussiedlung des bestehenden landwirtschaftlichen Hofes schafft die Voraussetzung für eine Neuordnung der bisher durch die historische Hofstruktur vorgegebenen Bebauung. Die bestehende Gebäudestruktur entspricht aufgrund ihrer Ausrichtung, Grundrissgestaltung und der damit verbundenen Belichtungs- und Wohnverhältnisse nur mehr eingeschränkt den Anforderungen an eine zeitgemäße Wohnnutzung. Die vorgesehene Neuordnung trägt diesen Gegebenheiten Rechnung und ermöglicht eine zweckmäßigere Nutzung der bereits planungsrechtlich vorgesehenen Baumasse.

Ein konkreter Nachteil für die angrenzende Bp. 31, K.G. Trens, ist durch die gegenständliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes nicht ersichtlich. Die im Einwand angeführten möglichen Auswirkungen sind, soweit sie die konkrete Ausgestaltung des Bauvorhabens betreffen, im Rahmen der Projektierung und des nachfolgenden Bauverfahrens zu prüfen und können nicht ohne Weiteres der gegenständlichen planerischen Abänderung zugerechnet werden. Die Einhaltung der einschlägigen privatrechtlichen Bestimmungen, insbesondere hinsichtlich der in Art. 905 des Zivilgesetzbuches geregelten Abstände von Öffnungen und Fenstern, ist im Rahmen des konkreten Bauprojektes sicherzustellen.

Hinsichtlich der behaupteten Verschärfung der Wassergefahr ist festzuhalten, dass durch die gegenständliche Abänderung, gemäß

normativo, la volumetria edificabile ammissibile è stata attribuita in modo puntuale ai singoli corpi di fabbrica e che i principali parametri urbanistici, in particolare le altezze degli edifici, sono stati definiti in modo chiaro. Il volume complessivo ammissibile previsto dal vigente piano di recupero non viene aumentato, ma, nell'ambito della prevista riorganizzazione, viene semplicemente ripartito tra i singoli corpi edificabili. La delimitazione e la concreta configurazione dei singoli corpi di fabbrica avverranno sulla base dei parametri stabiliti nel piano normativo e saranno ulteriormente precisate nell'ambito del relativo progetto da presentare per il rilascio del titolo abilitativo.

L'obiettivo della revisione non è quello di modificare sostanzialmente il carattere tradizionale e rurale del contesto, bensì di procedere a una riorganizzazione contemporanea della struttura edilizia esistente, mantenendo invariato il volume complessivo stabilito. A tal fine, vengono rispettate anche le prescrizioni relative alla facciata da conservare. La concreta configurazione architettonica e l'inserimento dei nuovi corpi di fabbrica nel contesto urbano esistente dovranno essere adeguatamente illustrati e documentati nell'ambito del progetto da presentare per il rilascio del titolo abilitativo e saranno oggetto di valutazione da parte della Commissione comunale.

all'obiezione 3:

La presente modifica non è finalizzata a favorire unilateralmente il proprietario, bensì alla riorganizzazione della struttura insediativa esistente secondo esigenze contemporanee, tenendo conto delle effettive condizioni locali e degli obiettivi urbanistici del territorio. In particolare, il volume complessivo previsto dal vigente piano di recupero non viene aumentato, bensì viene riorganizzato all'interno dell'area oggetto di pianificazione e ripartito tra i corpi di fabbrica previsti. La modifica non determina pertanto un incremento della volumetria edificabile, ma consente una disposizione più funzionale e adeguata alle esigenze attuali del volume edificabile già ammesso.

Il trasferimento dell'attuale maso agricolo costituisce il presupposto per una riorganizzazione dell'edificazione finora determinata dalla struttura storica del maso. L'attuale struttura edilizia, in ragione dell'orientamento, della configurazione planimetrica e delle conseguenti condizioni di illuminazione e di abitabilità, risulta solo parzialmente adeguata alle esigenze di una moderna destinazione residenziale. La riorganizzazione prevista tiene conto di tali condizioni e consente un utilizzo più funzionale della volumetria già prevista dagli strumenti urbanistici.

Non si rileva alcun concreto pregiudizio a carico della p.ed. 31, C.C. Trens, derivante dalla presente modifica del piano di recupero. Gli eventuali effetti indicati nell'obiezione, nella misura in cui riguardano la concreta configurazione dell'intervento edilizio, dovranno essere verificati nell'ambito della progettazione e del successivo procedimento edilizio e non possono essere automaticamente ricondotti alla presente modifica urbanistica. Il rispetto delle disposizioni di diritto privato applicabili, in particolare per quanto riguarda le distanze delle aperture e delle finestre disciplinate dall'art. 905 del Codice civile, dovrà essere garantito nell'ambito del progetto edilizio concreto.

Per quanto riguarda il presunto aggravamento del pericolo idraulico, si rileva che, sulla base della verifica di compatibilità effettuata, dalla presente modifica non è

Kompatibilitätsprüfung keine Erhöhung der Gefahr für Dritte zu erwarten ist.

Die ordnungsgemäße Ableitung und Bewirtschaftung des anfallenden Oberflächen- und Niederschlagswassers ist im Rahmen der konkreten Projektierung sicherzustellen. Hierzu wurde eine entsprechende Nutzung bzw. Versickerung des anfallenden Regenwassers vorgesehen. Dadurch wird einer zusätzlichen Belastung der bestehenden Entwässerungsinfrastrukturen entgegengewirkt.

Die im Rechtsplan festgelegten Baukörper führen zudem zu keiner Beeinträchtigung der bestehenden öffentlichen Infrastrukturen. Insbesondere ist die Benutzbarkeit bzw. Befahrbarkeit des bestehenden „Schulweges“ dauerhaft sicherzustellen und darf durch die Umsetzung der vorgesehenen Bebauung nicht beeinträchtigt werden.

Das öffentliche Interesse an der gegenständlichen Abänderung ergibt sich insbesondere aus dem Erfordernis, die durch die Aussiedlung des landwirtschaftlichen Betriebes veränderte Situation planerisch neu zu ordnen, eine zeitgemäße und funktionale Nutzung der bereits ausgewiesenen Baumasse zu ermöglichen und gleichzeitig eine geordnete städtebauliche Entwicklung sowie die Wahrung des bestehenden Ortsbildes sicherzustellen.

Die Abänderung stellt somit keine ungerechtfertigte einseitige Begünstigung der Eigentümerin dar, sondern eine planerische Neuordnung der bestehenden und bereits zulässigen Baumasse unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten und der städtebaulichen Zielsetzungen.

Gleichzeitig im Zuge von weiteren Gesprächen und als Ausgleichsmaßnahme wurde in den Durchführungsbestimmungen und im Rechtsplan ein Gehsteig beim Schulweg eingetragen, welcher von Antragsteller errichtet werden muss und nach Abschluss der Arbeiten der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird;

Nach Einsichtnahme in die am 11.09.2026, Prot. Nr. 0015343, bei der Gemeinde eingereichten überarbeiteten Unterlagen zur Abänderung des Durchführungsplanes, mit welchen auf die vorgebrachten Einwände eingegangen und die im Einvernehmen mit der Gemeinde vereinbarten Ausgleichsmaßnahmen entsprechend aufgenommen wurden;

Das öffentliche Interesse besteht somit nicht allein in der Ermöglichung einer zeitgemäßen Nutzung der bestehenden Baumasse, sondern insbesondere in der städtebaulichen Neuordnung eines durch die Aussiedlung des landwirtschaftlichen Betriebes veränderten Bereiches, der Sicherstellung einer geordneten Entwicklung und der gleichzeitigen Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur durch die vorgesehene Errichtung des Gehsteiges entlang des „Schulweges“ als Ausgleichsmaßnahme.

Gleichzeitig hat die Gemeindekommission für Raum und Landschaft in der Zuständigkeit der Feststellung der strategischen Umweltprüfung in der Sitzung vom 06.08.2025 nach Überprüfung des Umweltvorbericht festgestellt, dass die gegenständliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des L.G. Nr. 17/2017 (Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist, da sie nicht den Rahmen für zukünftige Genehmigungen für UVP-pflichtige Projekte bildet, und durch diese Änderung keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind, sofern die obgenannten Abänderungen und Bemerkungen des

previsto alcun aumento del rischio per terzi.

La corretta gestione e lo smaltimento delle acque superficiali e meteoriche dovranno essere garantiti nell'ambito della progettazione concreta. A tal fine è previsto il recupero e/o il riutilizzo nonché l'infiltrazione delle acque meteoriche. In tal modo si contrasta un ulteriore aggravio delle infrastrutture esistenti per lo smaltimento delle acque.

I corpi edilizi individuati nel piano normativo non comportano inoltre alcuna compromissione delle infrastrutture pubbliche esistenti. In particolare, dovrà essere garantita in modo permanente la fruibilità e la percorribilità della “via Scuola”, che non potrà essere pregiudicata dall'attuazione dell'edificazione prevista.

L'interesse pubblico alla presente modifica deriva in particolare dalla necessità di riorganizzare urbanisticamente la situazione determinatasi a seguito del trasferimento dell'attività agricola, di consentire un utilizzo contemporaneo e funzionale della volumetria già prevista e, al contempo, di garantire uno sviluppo urbanistico ordinato nonché la salvaguardia dell'immagine e del carattere esistente del luogo.

La modifica non costituisce pertanto un'ingiustificata forma di favore unilaterale nei confronti del committente, bensì una riorganizzazione urbanistica della volumetria esistente e già ammessa, effettuata tenendo conto delle effettive condizioni locali e degli obiettivi urbanistici perseguiti.

Contestualmente, nell'ambito di ulteriori interlocuzioni e quale misura compensativa, nelle norme di attuazione e nel piano normativo è stato previsto un marciapiede lungo la “via Scuola”, che dovrà essere realizzato dal richiedente e che, al termine dei lavori, sarà messo a disposizione del Comune a titolo gratuito.

Vista la documentazione revisionata relativa alla modifica del piano di attuazione, presentata al Comune in data 11.09.2026, prot. n. 0015343, con la quale si è dato riscontro alle osservazioni presentate e sono state recepite le misure compensative concordate d'intesa con il Comune;

L'interesse pubblico consiste pertanto non solo nella possibilità di consentire un utilizzo contemporaneo della volumetria esistente, ma soprattutto nella riorganizzazione urbanistica di un'area la cui situazione è stata modificata dal trasferimento dell'attività agricola, nella garanzia di uno sviluppo ordinato dell'area e, al contempo, nel miglioramento dell'infrastruttura pubblica mediante la prevista realizzazione del marciapiede lungo la “via Scuola” come opera di compensazione.

Contemporaneamente ha evidenziato la Commissione comunale per il territorio e il paesaggio in funzione per la verifica di assoggettabilità alla valutazione ambientale strategica nella seduta del 06.08.2025, dopo aver esaminato il rapporto ambientale preliminare, che la modifica del piano di recupero non è soggetta alla valutazione ambientale strategica (VAS) come definito dalla L.P. n. 17/2017 (Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti), in quanto non costituisce il quadro per future approvazioni di progetti soggetti a VIA e non si prevede che questa modifica abbia un impatto negativo significativo sull'ambiente, a condizione che le suddette modifiche e osservazioni nel rapporto ambientale

Umweltvorberichtes eingehalten werden;

Hervorgehoben, dass über die Abänderung des Wiedergewinnungsplanes nun eine endgültig Entscheidung getroffen werden soll;

Gemäß Art. 60 des Landesgesetzes vom 10.07.2018, Nr. 9 (Raum und Landschaft) wird der Entwurf der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes vom Gemeindevorstand nach Anhören der Gemeindekommission für Raum und Landschaft beschlossen, dabei wird für die Abänderung das selbe Verfahren wie für die Genehmigung angewandt, wobei eine Abänderung immer in die Zuständigkeit des Gemeindevorstandes fällt, sofern die Gemeindekommission einstimmig den Antrag befürwortet hat;

Nach Einsichtnahme in das Landesgesetz Raum und Landschaft Nr.9 vom 10.07.2018 und Landesgesetz Umweltprüfung für Pläne, Programme und Projekte Nr. 17 vom 13.10.2017;

Nach Einsichtnahme in das Positiv fachliche Gutachten, QR4Hi4Z0fRh0KM/v0vo4su/JlzkmltqHI7NVRSPtgnA=, digital unterschrieben von Martin Braunhofer und in das Nicht erteilt buchhalterische Gutachten, , digital unterschrieben von be buch gut person im Sinne des Art. 81 DPRReg 01.02.2005, Nr. 3/L;

Nach Einsichtnahme:

- in den Haushaltsvoranschlag des laufenden Jahres;
- in die geltende Satzung der Gemeinde;
- in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino Südtirol;

b e s c h l i e ß t **einstimmig**

ausgedrückt durch Handerheben
anwesend und abstimmend 3 Mitglieder

1. die 6. Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzone A/1 – historischer Ortskern „Trens“, betreffend die MEE 33, im Sinne des L.G. Nr. 9/2018, Art. 60, aufgrund den von Dr. Arch. Gamper Helmut ausgearbeiteten Unterlagen vom 23.12.2025, Prot. Nr. 0017762 bzw. 11.09.2026, Prot. Nr. 0015343, welche wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses bilden, endgültig zu genehmigen, bestehend aus:

- technischer Bericht
- Wiedergewinnungsplan
Rechtsplan Bestand/Abänderung/Endstand
- Durchführungsbestimmungen
- Berechnung der Bestandskubatur
- Bebauungsvorschlag
- Berechnung der mittleren Gebäudehöhe und Studie
- Beschattung
- Bericht zur Ausführung und Baustellenorganisation
- Umweltvorbericht
- Kompatibilitätsprüfung

2. die gegen die Abänderung des Wiedergewinnungsplanes vorgebrachten Einwände aufgrund der in den Prämissen enthaltenen Bewertung und Begründung zurückzuweisen;

3. festzuhalten, dass die gegenständliche Genehmigung des Durchführungsplanes nicht der strategischen Umweltprüfung (SUP) im Sinne des L.G. Nr. 17/2017

preliminare siano rispettate;

Rilevato che si intende adottare una decisione definitiva in merito alla presente modifica del piano di recupero.

Ai sensi dell'art. 60 della Legge Provinciale del 10.07.2018, n. 9 (Territorio e Paesaggio) la viene approvata al proposta della modifica del piano di recupero dalla Giunta Comunale, sentita al Commissione Comunale per il territorio e paesaggio, applicando la stessa procedura per le modifiche sempre esclusivamente di competenza della Giunta Comunale, a conduzione che la Commissione Comunale abbia approvato la domanda all'unanimità;

Vista la Legge Provinciale Territorio e paesaggio n. 9 dell'10.07.2018 e Legge Provinciale Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti n. 17 del 13.10.2017;

Visti il parere tecnico-amministrativo Positivo, QR4Hi4Z0fRh0KM/v0vo4su/JlzkmltqHI7NVRSPtgnA=, firmato digitalmente da Martin Braunhofer e il parere contabile Non concesso, , firmato digitalmente da be buch gut person espressi ai sensi dell'art. 81 DPRReg 01.02.2005, N. 3/L;

Visti:

- il bilancio di previsione corrente;
- lo statuto comunale vigente;
- il Codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige;

d e l i b e r a **ad unanimità di voti** espressi per alzata di mano presenti e votanti 3 membri

1. di approvare definitivamente la 6. modifica al piano di recupero della zona residenziale A/1 – centro storico “Trens”, in riguardo all'UMI 33, ai sensi della L.P. n. 9/2018, art. 60, in base alla documentazione elaborata dal dott. arch. Gamper Helmut del 23.12.2025, n. prot. 0017762 ovvero 11.09.2026, n. prot. 0015343, che forma parte essenziale di questa delibera, consistenti come segue:

- relazione tecnica
- piano di recupero - piano normativo
stato di fatto/modifica/stato definitivo
- norme di attuazione
- calcolo del volume esistente
- proposta di edificazione
- calcolo dell'altezza media e studio
- ombreggiatura
- relazione in merito all'esecuzione dei lavori e organizzazione del cantiere
- relazione ambientale preliminare
- studio di compatibilità

2. di respingere le osservazioni presentate avverso la modifica del piano di recupero, sulla base delle valutazioni e delle motivazioni riportate nelle premesse;

3. di constatare che l'approvazione del piano di attuazione in oggetto non è da assoggettare alla valutazione ambientale strategica (VAS) ai sensi della L.P. n. 17/2017

(Umweltprüfungen für Pläne, Programme und Projekte) zu unterziehen ist, da sie nicht den Rahmen für die künftige Genehmigung von UVP-pflichtigen Projekten bildet und durch die Umsetzung nicht erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind;

4. diesen Beschluss einschließlich der entsprechenden technischen Unterlagen gemäß L.G. Nr. 9/2018, Art. 60, Abs. 5, im Südtiroler Bürgernetz zu veröffentlichen und festzuhalten, dass die Abänderung am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft tritt;

5. den Beschluss bei Veröffentlichung den Personen zu übermitteln, welche den Einwand vorgebracht haben;

6. dieser Beschluss zieht keine Ausgabenverpflichtung nach sich;

(Valutazione ambientale per piani, programmi e progetti) in quanto non definisce il quadro di riferimento per futuri autorizzazioni di progetti da sottoporre a VIA e dall'attuazione non sono da attendersi impatti significativi sull'ambiente;

4. di pubblicare ai sensi della L.P. n. 9/2018, art. 60, comma 5, la presente delibera, corredata della relativa documentazione tecnica, sulla Rete Civica dell'Alto Adige e di dare atto che la modifica entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione;

5. di trasmettere la delibera al momento della pubblicazione alle persone che hanno sollevato l'obiezione;

6. questa deliberazione non comporta alcun impegno di spesa;

Gelesen, genehmigt und gefertigt

Letto, confermato e sottoscritto

Die Bürgermeisterin - La Sindaca

die Gemeindesekretärin - la Segretaria Comunale

Verena Überegger

Monica Willeit

"digital signiertes Dokument - documento firmato tramite firma digitale"

Gegen die vorliegende Verwaltungsmaßnahme kann jeder Bürger innerhalb der zehntägigen Veröffentlichungsfrist derselben im Sinne des Artikels 183, Absatz 5 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region TrentinoSüdtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 3. Mai 2018, Nr. 2, Einspruch beim Gemeindeausschuss erheben. Ferner kann jeder Interessierte innerhalb von 60 Tagen nach Ablauf der Veröffentlichungsfrist dieses Beschlusses gemäß Art. 41, Absatz 2, GvD 104/2010 bei der Autonomen Sektion Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichtshofes Rekurs einreichen. Betrifft die Verwaltungsmaßnahme die Vergabe von öffentlichen Bauleistungen, Dienstleistungen und Lieferungen, ist die Rekursfrist gemäß Art. 120, Abs. 5, GvD 104/2010 auf 30 Tagen ab Kenntnisnahme reduziert.

Contro il presente provvedimento ogni cittadino può presentare opposizioni alla Giunta comunale entro i dieci giorni di pubblicazione dello stesso ai sensi dell'articolo 183, comma 5 del codice degli enti locali della Regione Autonoma Trentino-Alto Adige, approvato con Legge regionale 3 maggio 2018, n. 2. Inoltre ogni interessato può presentare ricorso ai sensi dell'art. 41, comma 2, del D.Lgs 104/2010 alla sezione Autonoma di Bolzano del Tribunale Amministrativo Regionale entro 60 giorni dopo il periodo di pubblicazione di questa deliberazione. Se il provvedimento riguarda procedure di affidamento relativi a pubblici lavori, servizi e forniture il termine di ricorso è ridotto ai sensi dell'art. 120, comma 5, D.Lgs 104/2010 a 30 giorni dalla conoscenza dell'atto.